

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNISA996565567903316  |
| Titolo                  | Dirigentinnen im Fokus : Warum die klassische Musik fundierte Machtkritik braucht // hrsg. von Hannah Schmidt, Frauenkulturbüro NRW e.V   |
| Pubbl/distr/stampa      | Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2023]<br>2023   |
| ISBN                    | 3-8394-6999-6   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (204 p.)  |
| Collana                 | Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement   |
| Soggetti                | BUSINESS & ECONOMICS / Management   |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Einleitung -- Vogelperspektive -- Klassik und Klassismus -- Charismatische Herrschaft und Geschlecht -- Discrimination in the European cultural scene -- »In unserem Alltagsgeschäft gefangen«: Die strukturelle Perspektive -- Einleitung -- »Die Frauenförderung muss früher angesetzt werden« -- »Alle haben wunderbare Ideen, aber setzen sie nicht um« -- »Ein Rollenverständnis aus den 50ern« -- »Die Wunde ist da« -- »Die meisten Orchester wissen nicht, wonach sie wirklich suchen« -- Stereotype sind das Problem: Der Blick vom Pult -- Einleitung -- »Vieles von diesem Müll kann ich mir nicht anhören« -- »Auch der Journalismus hat eine Verantwortung« -- »Das Gender ist leider noch ein großes Thema« -- »Es gibt eine enorme Klassengesellschaft von Anbeginn« -- »Durch weiße Vorherrschaft definiert« -- Das Patriarchat in Vollblüte: Lösungsansätze -- Einleitung -- »Warum soll ich mir noch mehr whiteness angucken, noch mehr Heterosexualität?« -- »Man ist offenbar zufrieden mit dem Elfenbeinturm« -- »Das patriarchale System ist unser Hauptproblem« -- »Das lässt sich nicht in zwei, sondern eher in 20 Jahren verändern« -- »Diversifizierung geht immer auf Kosten der Marginalisierten« -- »Ich finde es infantil, dass wir so am Geniebegriff hängen« -- Schlusswort -- Angriff auf ein Symbol -- Autor*innen |
| Sommario/riassunto      | Die klassische Musik ist eine Bastion der europäischen Kulturtradition. Wohl keine Figur verkörpert ihre Komplexität, aber auch die männliche,  |

weiße Dominanz so sehr wie der Dirigent. In einer Gesellschaft, in der macht- und genderkritische Diskurse immer lauter werden, stehen die klassische Musik als subventionierte Kunstform und ihre Symbole in der Schusslinie: Wie kommt es, dass noch immer so wenige Dirigent\*innen große Karriere machen? Wie kann ein Musikmachen der Zukunft aussehen, das Hierarchien überwindet und Zugänge ermöglicht? Und wie bewerten Expert\*innen die Situation der Klassik hinsichtlich Rassismus, Klassismus und Sexismus? Die Beiträger\*innen liefern Erklärungen und bündeln Ideen für eine Überwindung hegemonialer Strukturen.

---